

DEUXIÈME LANGUE - ALLEMAND

CONCEPTION BANQUE ELVI

ÉPREUVE N° 76 GB
ANNÉE 2021

Traduction du Français en allemand

« Aber, um französischer Botschaftler zu sein... »

« Man muss einen Franzose sein. Ist es doch was Sie sich fragen? »

Indem er tat, als ob er die Wahlen der Wine betrachtet wäre, obwohl er schon wusste, was er bestellen wird, sagt er « Zu Zeit dem Kommunismus, verkauften manche Länder ihre Bürger! »

« Sie verkauften sie? »

« Ja. Wenn man Familienmitglieder, die in Westen wohnten, gehabt hätte, hätte man ein Visum durch Geld bekommen können, um mit ihnen wieder zu leben.

« Sie wurden gekauft? »

« Ja und ich kann sagen, dass ich wie viel ich koste weiß.

« Wie viel? »

« 12 000 dollars. »

« Wirklich? »

« Sind Sie darüber erstaunt? Ich sehe schon, dass Sie nicht so viel Geld für mich ausgegeben hätten... »

« Aber doch... Warum sagen Sie das? »

« Ich spotte über Sie. Achten Sie nicht darauf. »

Die Frau kam, um die Bestellung der Trinken zu nehmen.

Traduction de l'allemand en français.

À Babylone, sur la place Rosa-Luxembourq, se tenait en ces premières heures de la journée une rétrospective avec des films du réalisateur d'Allemagne de l'ouest Rainer Werner Fassbinder. Un pays inconnu se déployait à l'écran avec une actrice du nom de Irm Herrmann, dont la voix, qui dans certaines scènes ne présentait ^{presque aucune} modulation et qui n'allait pas avec son corps, resta gravée dans la mémoire de Carl. Du dernier film, il n'avait qu'une qu'une scène en mémoire : un homme, qui se tenait devant un supermarché et qui disait "Ein Geldmuss eins da sein". L'homme ne racontait pas grand chose. Il portait des gants, une capote avec de gros trous et il avait une bouteille de Ballentine's à la main. Son plan était de dévaliser le supermarché.

Le plan de Carl était, tout d'abord, de recommencer à conduire un taxi au noir, bien qu'il ne possédât pas un bon sens de l'orientation et que la communication avec les clients soit pour lui difficile. Mais enfin, la Shiguli était son capital et le capital devait travailler, comme son nom l'indiquait, c'était l'un des sermons, que l'on avait alors à apprendre. Que la voiture de plus de vingt ans avec une teinte orange n'aurait bientôt plus de valeur, personne ne l'avait encore dit. Carl savait seulement, qu'elle était la voiture de son père, un morceau de son passé cher à son cœur et qu'il considérait immortel.

Expression écrite :

Frage 1 :

In diesem Text beschreibt der Journalist den « Wutbürger ». Er schreibt, dass das Wort « Wutbürger » vor zehn Jahren in einem Artikel der bekanntesten Zeitung SPIEGEL benutzt wurde, um die Leute die gegen das Bahnprojekt Stuttgart 21 kämpften zu beschreiben. Ein Wutbürger ist ein Bürger, der mit einem Projekt oder Ideen nicht einverstanden ist, der zornig ist und der dagegen kämpft. Er schreibt, dass die Wutbürger eine Bedrohung für die Demokratie sind.

Der Journalist erklärt das Phänomen. Er schreibt, dass die Gründe dieses Phänomens in der Geschichte liegen. In dem achtzehnten Jahrhundert waren die Franzosen empört über wie wenig Freiheit sie hatten durch die Monarchie. In Amerika waren die Leute empört über die Macht, die Großbritannien hat. Die Boston Tea Party und der Sturm auf die Pariser Bastille waren die Konsequenzen und sie sind Gründungsmythen geworden. Die Demokratien sind also durch Wut gegründet wurden. Ein anderer Grund dafür ist die Freiheit. In den Demokratien haben die Leute mehr Freiheit als in einer Monarchie. Es ist also schwerer für die Behörde, die Wut der Bevölkerung zu kontrollieren. Heutzutage sind Klassenkampf, Religion und Nationalismus sind die Themen, über die die Leute empört sind. Die Geburt der AFD, aber auch islamophobe Demonstrationen, ^{oder} der Brexit zeigen das.

[203 Wörter]

Frage 2:

Die Demokratie ist ein politisches System, das auf Freiheit und Gerechtigkeit gegründet wurde. In den modernen Demokratien, wie Frankreich oder die Vereinigten Staaten und Deutschland, haben die Leute das Recht, gegen die Regierung und die Maßnahmen, die sie ergreift, zu demonstrieren. Aber Wut kann auch gefährlich sein, wenn man sie nicht kontrolliert. Man kann sich also fragen: Wo liegt die Grenze der demokratischen Streitkultur?

Zuerst, kann man sagen, dass ^{die Demokratie} der Streit gegen Parteien und Politiker braucht. Eine Demokratie in der es keine Debatte gibt ist nämlich keine Demokratie. Außerdem, können Demonstrationen eine gute Sache sein, um neuen Maßnahmen zu bekommen. Während der sechszigen Jahren haben zum Beispiel Leute in den Vereinigten Staaten demonstriert, damit die schwarzen Leute die selbe Rechte bekommen können.

Aber, man kann auch sagen, dass Wut gefährlich sein kann. Im Jahre 2020 haben zum Beispiel Leute in Berlin gegen Masken demonstriert. Sie sind in dem Bundestag gegangen. Es war eine Bedrohung für die Demokratie. Außerdem, gibt es auch anderen Demonstrationen, die ^{die Demokratie} und ihre Werte bedrohen, wie zum Beispiel islamophobe Proteste. Infolgedessen kann man sich fragen, ob Maßnahmen gegen dieser Bewegungen, ergriffen werden müssen.

Abschließend kann man sagen, dass die Grenze der demokratischen Streitkultur eine schwierige Frage ist und es keine perfekte Antwort gibt, obwohl die Wut gefährlich ist.

[215 Wörter]